



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Wolff Jacob Sadler, I.V.D. Stadt Nördlingischer Deputirter zu der
Friedens-Executions-Handlug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

MARCUS OTTO, U. J. D. & Republicæ Argentinensis, aliorumque
Statuum Imperii Consiliarius, & ad Tractatus Pacis Generalis
LEGATUS.

Er war geboren zu Ulm ao. 1599. Sein Vater hieß Marx Otto, ein Bürger und Tischler daselbst; die Mutter Ursula Heidin. Im neunzehenden Jahr seines Alters wurde Er auf die Universität Straßburg geschickt, allwo er Magister Philosophiæ wurde, und sich vor andern hervor that, daß ihn hernach selbige Stadt in ihre Dienste nahm. Ao. 1629. hielt Er seine Inaugural-Disputation daselbst, de Repressaliis, und ao. 1631. nahm er den Gradum Doctoris an. Mittlerzeit hatte Er theils als Hofmeister andere auf Reisen geführt, theils an beeden höchsten Reichs-Gerichten Processus sollicitirt. Ao. 1632. wurde Er bey dem Regiment der Dreyzehener, als Secretarius; Ao. 1633. bey dem grossen Rath als Referendarius, und endlich ao. 1640. den 30. Nov. bey der Stadt Straßburg, als geheimter Consiliarius und Advocat bestellt, nachdeme Er vorhero viele wichtige Legationes und Commissiones glücklich ausgerichtet hatte. Ao. 1645. wurde Er als Legatus Reip. zu den Universal-Friedens-Tractaten, folgendes auf den Regenspurgischen Reichs-Tag Anno 1653. und 1654. abgeschickt. Die ihm darauf angetragene vornehme Amts-Stellen am Kayserlichen Hof und dem Cammer-Gericht, schlug Er aus, und verblieb in der Stadt Straßburg Diensten. Anno 1637. den 12. Decembr. heurathete Er des Straßburgischen Rathes-Verwandten und Apotheckers, Johann Georg Salavins Tochter, Margarethe Ottine, welche Ehe aber unfruchtbar war. Er starb den 5. Nov. ao. 1674. im fünf und siebenzigsten Jahr seines rühmlich geführten Alters.

SEBASTIAN OTTO, der Rechten Doctor, der Stadt Ulm
Syndicus und Deputirter.

Er bediente zugleich bey verschiedenen Reichs-Ständen die Stelle eines Rathes. Er hat verschiedene Consilia geschrieben, welche sein Sohn, *Jacobus Otto*, gleichfalls Consulente zu Ulm, unter dem Titel: *Consiliorum Exoticorum Delectus*, ao. 1700. in 4to nach des Vaters Tod herausgegeben, sich selbst aber auch durch verschiedene gelehrte Schriften, als ein Mit-Glied der, zu Untersuchung der Deutschen Historie aufgerichteten Kayserl. Leopoldinischen Societæt berühmt gemacht hat.

Wolff Jacob Sadler, I. V. D. Stadt Nördlingischer
Deputirter zu der Friedens-Executions-Handlung.

Wolfgang Jacob Sadler, Stadt Nördlingischer Consulente und Abgesandter bey den Friedens-Executions-Tractaten zu Nürnberg, ist den 30. Septembr. ao. 1593. zu Schweinfeld in Francken geboren worden. Sein Vater war Zimprecht Sadler 40jähriger Stadt-Schreiber in der Reichs-Stadt Kempten. (welcher nur 2. Jahr vor seinem Sohn in dem 89sten Jahr seines Alters das Zeitliche gesegnet) Die Mutter Barbara, aus der adelichen Familie der Eigelmäner zu Basel. Nachdeme er in der Schule zu gedachtem Kempten zu den Studiis einigien Grund gelegt, gieng er auf die Universität Tübingen, woselbst er sich im Anfang auf die Philosophie geleeget, und die Magister-Würde erhalten; hernachmalen applicirte er sich auf das Studium Iuris, that unterschiedliche Reisen, dirigitte etlicher Freyherrlich-und Adelichen Standes-Personen Studia als Hofmeister, und sahe sich auch geraume Zeit zu Speyer bey dem Reichs-Cammer-Gericht in praxi um, wornach er wiederum auf Tübingen zurück gieng und den gradum Doctoris cum applausu annahm. Hierauf wandte er sich von neuem in seine andere Vater-Stadt Kempten, allwo er sich in die 12. Jahr auf-

aufgehalten, so wohl der Stadt als andern Ständen und *privatis consulendo & advocando*, bedient, und sich sonst in viel wichtigen Sachen gebrauchen lassen, auch etliche wenige Wochen die Administration des Stifts Kempten versehen: Mittlerweile aber verheurathete er sich allda ao. 1626. mit Hans Heel, des geheimen Raths zu Kempten, und Ottilia von Fambuhl, eines vornehmen Geschlechts von St. Gallen Tochter Elisabeth, mit welcher er 3. Kinder, nemlich Ottilia, Barbara, und Elisabetha Philippina erzeuget, von welchen die letztere ao. 1655. Lt. Wilhelm Christian Fabers, Marggräfl. Brandenb. gemeinschaftlichen Pflegers in dem Heilsbrunnischen Kasten-Haus zu Nördlingen, Ehe-Consortin geworden, und erst ao. 1721. allda mit Tod abgegangen. Als ao. 1633. die Stadt Kempten von den Kayserlichen mit stürmender Hand eingenommen worden, kam D. Sadler um alle seine Mobilien, Bibliothec, Manuscripta, und musste sieben viertel Jahr neben seinem Vater zu Lindau in ein in höchst-gefährlichen Arrest sitzen, bis er endlich durch Vermittelung seines Bruders, Philipp von Salneck, genannt Sadler, Königl. Schwedischen geheimen Kriegs-Raths und Obristen zu Ross (der ao. 1641. gestorben, und ein Stipendium für Evangelisch-Lutherische Studiosos von 75. Rthlr. jährlich bey der Universität zu Franckfurth an der Oder ao. 1636. gestiftet) wiederum in die vorige Freyheit gelanget. Ao. 1639. den 26. Febr. erhielt er von der Reichs-Stadt Nördlingen den Beruf zur Advocatur und Consulenten-Stelle, wozu ihn vorher D. Johann Georg Styrzel, Burgermeister zu Rothenburg an der Tauber recommendirt, als einen Mann, welcher in der Religion eifrig, zu dergleichen Handlungen geschickt, und der bereits ad Assessoratum in Camera vociret worden. D. Sadler begab sich auch den 4ten Apr. hienach mit Frau und Kindern dahin, und versah sein Amt mit guter Dexterität und ohnermüdeten Fleiß, inmassen er gemeiner Stadt Acta, so ziemlich weitläufig, fleißig durchgangen, derselben Jurisdiction- und Cameral-Sachen mit aller Treue und Application besorget, und sich auch sonst in vielerley wichtigen, auch wohl manchmal gefährlichen Berrichtungen gebrauchen lassen; er wohnte auch unterschiedlichen Reichs- und Crayß-Tägen als Abgesander bey, so war er ao. 1640. auf den Nürnbergischen, ao. 1641. auf den Regenspurgischen, und ao. 1654. wiederum daselbst gehaltenen Reichs-Tägen, und unterschrieb beide letztere Reichs-Abschied. Ao. 1649. befand er sich bey dem Crayß-Convent zu Ulm, und in eben diesem Jahr 8. Monat lang aneinander bey den Nürnbergischen Friedens-Executions-Tractaten. Ao. 1651. auf der Tagsatzung zu Gdppingen; ferner anno 1653. wiederum zu Regensburg wegen der Habsfeldischen Anweisung. Anno 1651. den 14. Febr. gieng er mit Johann Lange, Cangler, und Johann Schweigkert, als Subdelegatus in der zwischen Anspach und Pappenheim obschwebenden Commissions-Sache, die Restitution der Pfarr- und Schuldiener zu Dettenheim betreffend, nach Wemdingen, worbey aber, weil die Subdelegati differenter Meinungen waren, wie aus derselben annoch fürhandenen Relation zu ersehen, nichts ausgerichtet werden konte. Als er in vorgedachtem 1654ten Jahr wegen bevorstehenden Crayß-Tages zu Ulm von seinen Principalen, gewisser Geschäften halber zuvor nach Stuttgart abgeordnet worden, und nach guter Expedition derselben, auf dem Weg nach Ulm begriffen war, und zu Geislingen über Nacht blieb, gieng er folgenden Sonntags als den 3. Sept. d. a. für Fortsetzung der Reise in die Kirche, allwo ihn aber unter wärender Predigt ein catarrhus apoplecticus und starcker Steckfluß dergestalt angriff, daß darauf der gängliche Hintritt aus dieser Welt alsobald erfolget. Der Rath liesse hierauf den erblasten Leichnam von Geislingen in die Stadt führen, und wurde solcher den 6ten eiusd. unter allgemeinen betrauren, weil er ein Mann gewesen, der gemeiner Stadt wegen seiner trefflichen Studien, Experiencz und andern stattlichen Gaben gute Dienste geleistet, auch sich sonst freundlich, demüthig, fried- und dienstfertig gegen männiglich erwiesen, zu Grab gebracht.